

Schweden

Die fünfte Woche in Schweden hat für mich angefangen. Am ersten Tag war ich sehr aufgeregt, da ich nicht ganz so gut die schwedische Sprache beherrscht habe, aber mich für dieses Land lange Zeit zu vor schon interessiert habe und seit dem ich klein bi dort Urlaub gemacht. Über das Bildungssystem wusste ich Eckdaten, nun aber weiß ich viel mehr und kann alles nachvollziehen. Die Bildung in dem Land ist für die Menschen hier oben sehr wichtig, vor allem das Eigenständige. Im Kindergarten wo ich bin sind die Kinder viel weiter als bei uns in Deutschland, sie werden in ihrem Handeln selbstständiger beansprucht. Die Kinder sind in allen Gruppen jeden Alters von 1 bis 6 Jahren vertreten. Durch sie und meinen Willen habe ich die Sprache intensiver gelernt. Sie zeigen Verständnis und Interesse für mich, genau wie die Erzieherinnen auch. Mit den Eltern hat man als Praktikant/in hier nicht so viel zu tun. An Situationen, wie einen anderen Tagesablauf, zu welchen Zeiten es Essen gibt, was vor dem Essen gemacht wird, was mal als Erzieher/in für Aufgaben hat, gewöhnt man sich nach zwei spätestens drei Tagen sehr schnell. Mit dem Wetter wird hier auch anders umgegangen, es ist sehr lange Winter, aber das bedeutet noch mehr Spaß, länger Schlitten fahren und öfter einen Schneemann bauen, auch bei Regen heißt es nicht „drinnen bleiben“ ist angesagt, sondern Experimente mit Pfützen. Man muss die Natur mögen um hier zu sein, dann ist auch das kein Problem.

Ich kann das EU Praktikum wirklich nur weiter Empfehlen, es lohnt sich, es sind Erfahrungen, die man so nicht einfach machen kann und man kann sich selber auch noch „kennen lernen“, man erfährt sich selber in einem anderen Land, mit einer anderen Kultur und vielleicht anderen Sitten.

Ich kann euch kein Bild von den Kindern zeigen (aus rechtlichen Gründen), aber eins von dem was wir erlebt haben. Es ist ein Lebensstil hier oben Elche und Bären zu jagen und mit den Kindern hatten wir momentan das Thema. Naja wir haben auch Glück gehabt und zu einer Erzieherin nach Hause eine Bärenjagd gemacht!



Eine Schatzsuche haben wir mit den älteren Kindern auch gemacht:



Und in das Team wird man wenn man möchte wunderbar integriert und bekommt auch Aufgaben, die für die Einrichtung gebraucht werden. Hier zum Beispiel sollte ich Türschilder malen:



Verschneite Grüße aus dem schönen Dorotea!! Laura Stevens